

Konzertbüro der Wiener Konzerthaus-Gesellschaft

Schubert-Saal

Mittwoch, den 30. April 1947, 19 Uhr

KLAVIERABEND

ERWIN WEISS

Bach — Busoni

Brahms

Chaconne

Sonate f-moll op. 5

Allegro maestoso

Andante

Der Abend dämmert, das Mondlicht scheint,
Da sind zwei Herzen in Liebe vereint
Und halten sich selig umfängen. *Sternau*

Scherzo, Allegro energico

Intermezzo (Rückblick)

Finale, Allegro moderato ma rubato

Howard Ferguson

Sonate f-moll* (Erstaufführung in Wien)

Lento — Allegro inquieto

Poco adagio

Allegro non troppo

Ravel

Toccata

Chopin

Ballade F-Dur

Liszt — Busoni

Polonaise E-Dur

Klavier: Bösendorfer

* Der Engländer Howard Ferguson wurde im Jahre 1908 geboren. Während des Krieges, diente er in der Royal Air Force. Er steht stark unter dem Einfluß von Brahms, ohne daß er dadurch seine Originalität verliert. Obwohl sich seine Harmonik moderne Experimente zunutze macht, ist er mit den Klassikern eng verbunden. Seine f-moll-Sonate wurde 1940 in London von der englischen Pianistin Myra Hess uraufgeführt. Die Sonate beginnt mit einem Lento, welches dem ganzen Werk sein Gepräge gibt. Es führt sodann in einen schnelleren Teil, Allegro inquieto, hinüber. Der zweite Satz ist sichtlich von Elgar beeinflusst. Das Finale ist ein lebhafter Satz, welcher seinen Höhepunkt in der Rückkehr zum ursprünglichen Lento erreicht.

Preis des Programmes 50 Groschen